

News

Meldung

Rennbericht 8. Lauf, Eurospeedway

31.08.2002 18:02 Uhr

Lamy setzte sich beim Start in die erste Rennsektion auf Platz zwei hinter Thomas Mutsch, Lechner folgte ihm auf der dritten Position. Doch der Österreicher wurde mit einer Stop-&-Go-Strafe belegt, weil er nicht zum regulären Zeitpunkt während des Vorstarts im Auto gesessen hatte.

Durch die Stop-&-Go fiel Lechner weit zurück. Lamy hielt derweil in der ersten Halbzeit die zweite Stelle und erbte die Führung, als Spitzenreiter Mutsch eine Runde vor ihm in die Box abbog. Die Zakspeed-Mechaniker fertigten Lamy bei dessen Stopp schließlich um 0,3 Sekunden schneller ab als die MIS-Mannschaft den vor ihm fahrenden Mutsch. Das reichte allerdings nicht, um ihn durch den schnelleren Service in Führung zu bringen. Lamy beendete die erste Sektion als Zweiter, Lechner noch als Zwölfter.



Beim Start in die zweite Halbzeit rutschte Lamy beim Anbremsen der Einfahrt ins Infield etwas zu weit nach außen. Dadurch verlor er nicht nur den Anschluß an Mutsch, sondern auch noch zwei Plätze an Steffen Widmann und Johnny Cecotto. Während Cecotto sich an Widmann und Mutsch vorbei arbeiten konnte, versuchte sich Lamy an Widmann. Bei einer Attacke kollidierten die beiden kurz. Dadurch geriet Lamy auf den Grünstreifen, und Roland Asch kam am 30-Jährigen aus Lissabon vorbei.

In der elften Runde wollte Lamy trotz nachlassender Bremsen sich den fünften Platz von Asch zurück holen, kollidierte aber beim Anbremsen einer der Haarnadeln mit dem Schwaben. Beide trudelten ins Kiesbett, aus dem sie sich aber wieder befreien konnten. Der V8STAR von Lamy verlor auf der nächsten Geraden seine Motorhaube. Lamy holte sich an der Box eine neue, wurde aber in der Runde nach dem Boxenstopp von der Rennleitung als Unfallverursacher disqualifiziert.

Lechner kämpfte sich derweil schnell wieder bis auf die achte Stelle nach vorn. Dort rang er Markus Oestreich nieder, profitierte dann von der Kollision zwischen Lamy und Asch und fand sich auf Rang fünf wieder. In der Schlußphase arbeitete er sich auch an den vor ihm fahrenden Widmann heran, fand an dem aber trotz aller Bemühungen keinen Weg mehr vorbei. Lechner beendete das Rennen als Fünfter.

Stimmen nach dem Rennen

Robert Lechner (Fünfter): „Nach der Stop-&-Go bin ich ein recht gutes, kampfstarkes Rennen gefahren. In der Schlußphase war ich schneller als Steffen Widmann, aber ich wollte nichts mehr riskieren, weil ich ja weiß, was die kleinste Berührung hier für Folgen haben kann. Ein positiver Aspekt war, dass ich in beiden Rennsektionen die schnellste Runde gefahren bin, das ist mir bis jetzt noch nie gelungen.“

Pedro Lamy (Ausschluß): „Ich hatte in der zweiten Rennsektion ein Problem mit den Bremsen. Das Pedal wurde immer länger, ich mußte vor jeder Kurve pumpen. Außerdem haben die Reifen stark nachgelassen, das Auto fing zu rutschen an. Der Unfall mit Roland Asch tut mir leid. Ich habe zuerst wieder mit dem Bremspedal pumpen müssen und deswegen effektiv zu spät angefangen zu bremsen. Ich dachte, er würde mich innen ankommen sehen – aber das hat er nicht, deswegen sind wir zusammen gestoßen.“

Peter Zakowski: „Bei diesem Rennen gab es eine wahre Verkettung von unglücklichen Umständen, die zu einem solchen Ausgang geführt haben. Das einzig Positive daran ist, dass wir die Führung in der Teamwertung verteidigt haben.“

Ihr Ansprechpartner:

Zakspeed Racing GmbH & Co KG
Abteilung PR
Brohltalstraße
56651 Niederzissen

Email: info@zakspeed.de

◀ [zurück](#) ▶ [Leserbrief](#)

 [per Email versenden](#)  [Seite drucken](#)  [Zum Seitenanfang](#)

© by Zakspeed Racing GmbH & Co KG
Impressum